"Der Kleine Häwelmann. Ein Kindermärchen."

Dr. Lefebvre, Büsum

Der kleine Häwelmann erlebt schmerzhaft die Auflösung der seit Geburt als positiv empfundenen Mutter-Kind-Einheit. Dieses plötzliche Verlassenheitsgefühl versucht er zu überwinden, indem er aus dem schützenden Kinderbett ausbricht. In der Außenwelt hofft er, über diese narzisstische Verletzung hinwegzukommen. Weiterhin sehnt sich der kleine Häwelmann danach, den Mittelpunkt der Welt zu besetzen und verlangt, dass ihn jeder mit seinem Blick aufwertet und zum Leben auferweckt. Die Eroberung der Autonomie ist mühsam, das Kind kämpft um die Bewahrung der Geborgenheits- und Allmachtsempfindung nach der unvermeidlichen Wahrnehmung der eigenen Person.

Wer rettet aber am Ende den kleinen Häwelmann?

Einstieg:

Was ist ein „Kindermärchen"? Versuchen Sie eine allgemeine Definition zu geben.

Was wissen Sie vom Narzissmus? Versuche eine vorwissenschaftliche Definition zu formulieren. Schlagen Sie dafür in einem Lexikon nach! – s. Wikipedia.

Zeigen Sie auf, wie sich der Narzissmus im Alltag bemerkbar macht.

Zum Märchen selbst:

- Lesen Sie das Märchen durch und gliedern Sie die einzelnen Abenteuer des Kleinen Häwelmann nach Ortsangaben.
- Machen Sie sich Gedanken über den Ortswechsel. Also: Was motiviert den Ortswechsel? Wie sind die Orte aneinander gereiht – nach welchem Prinzip? Wie werden sie eingeleitet? Vor allem: Was haben sie gemeinsam?
- Nennen Sie die immer wiederkehrende Emotion, die den Häwelmann bei der Entdeckung der Welt begleitet-
- Untersuchen Sie die Rolle der Blicke.
- Wofür steht der Himmel?
- Worauf hofft Häwelmann?

Am Ende fragt eine Stimme: „Und dann?"

- Wer kann es sein? Was ändert sich hier im Erzählakt durch diese Rückfrage?

Kommentieren Sie das Ende.

- Ist Häwelmann am Ende glücklich?
- Was steht noch im Weg?
- Warum wiederholt der kleine Häwelmann refrainartig „Mehr! Mehr!"?
- Bringen Sie diesen Ausdruck der Ungeduld mit der Geschichte Häwelmanns in Verbindung und versuchen Sie dieses stets wachsende Bedürfnis nach Mehr zu deuten.

Abschlussreflexion: Lesen Sie Ihre Definition vom „Kindermädchen" wieder. Ist sie aufrechtzuerhalten? Ändern Sie sie gegebenenfalls.

- Was kann man durch Storms Text über die Psyche des Kindes lernen?
- Welchen Umgang mit dem Narzissmus würden Sie in der Kindererziehung empfehlen.

Hinweis: Diese Arbeitsaufträge fußen auf der Interpretation des Kindermärchens durch Prof. Heinrich Detering (Göttingen), erschienen in den Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft,
Band 51/2002, S.53-68.